

sowohl von der dialektischen Überprüfung der theoretischen Dogmen, der Überprüfung der praktischen Politik nicht auf Grund von Parolen und Resolutionen, sondern nach Handlungen und Taten, wie auch von der Umstellung der Kampfformen der proletarischen Partei auf eine neue revolutionäre Art entsprechend den veränderten geschichtlichen Bedingungen und der Entfaltung der Selbstkritik in den proletarischen Parteien bei der Erziehung ihrer Mitglieder und Funktionäre.

Auf dieser Grundlage entstand Lenins große theoretische Arbeit „Materialismus und Empirio-kritizismus“, entstand seine grundlegende organisatorische Studie „Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück“; auf dieser Grundlage beruht die Untersuchung „Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution“.

Für die moderne Gesellschaftswissenschaft sind die grundlegenden Begriffe des Staates, der Klasse, der Nation, die Lenin formuliert hat, nicht mehr wegdenkbare Bestandteile des Bewußtseins der aufgeklärten Menschheit.

So wurden Grundbegriffe unserer modernen Wissenschaft von Lenin auf der Grundlage der Entdeckungen von Marx und Engels ausgeprägt und weiter entwickelt. Aber auch die konkrete Erkenntnis unserer deutschen aktuellen Wirklichkeit und die wissenschaftliche Erfassung und Durchleuchtung des Bildes, das sie uns bietet, ist ohne Lenins grundlegende Analysen undurchführbar. Ich denke etwa an die Bestimmung eines demokratischen Friedens als eines im revolutionären Kampfe des Proletariats gegen die imperialistischen Regierungen herbeizuführenden Friedens oder an die Lehre von der Funktion der „bürgerlichen Arbeiterpartei“, mit deren Hilfe sich die Bourgeoisie allein noch in den kapitalistischen Ländern an der Macht halten kann.

Die Staatstheorie vollends erhielt durch die noch vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vollendete Untersuchung Lenins über „Staat und Revolution“ neue Fundamente. Wie könnte sie das Bild der Gegenwart erfassen, wenn ihr nicht solche Lehrsätze, wie der folgende, dort dargelegte, zur Verfügung stünden: „Entwicklung der Demokratie bis ans Ende, das Auf finden der Formen einer solchen Entwicklung, ihre Erprobung durch die Praxis usw. – das alles bildet einen Bestandteil der Aufgaben des Kampfes um die soziale Revolution. Für sich genommen kann kein Demokratismus den Sozialismus bringen. Im Leben aber wird der Demokratismus nie ‚für sich genommen‘, sondern er wird mit anderen Erscheinungen zusammen genommen‘, er wird seinen Einfluß auf die Ökonomie ausüben, ihre Gestaltung fördern, dem Einfluß der ökonomischen Entwicklung unterliegen usw. So ist die Dialektik der lebendigen Geschichte.“

Niemals aber wäre es Lenin ohne seinen in tausendfacher Beobachtung gewonnenen und immer wieder bekräftigten Glauben an die schöpferische Kraft der sozialistischen Erneuerung gelungen, die Massen zu erfassen. Er selbst sagt: „Es ist wichtig, daß wir uns darüber klar werden, wie unendlich verlogen die landläufige bürgerliche Vorstellung ist, der Sozialismus sei etwas Totes, Erstarrtes, einfach allemal Gegebenes, während in Wirklichkeit erst mit dem Sozialismus die rasche, wirkliche, wahrhafte Vorwärtsentwicklung der Massen auf allen Gebieten des öffentlichen und persönlichen Lebens, zunächst unter Teilnahme der Mehrheit der Bevölkerung und später der gesamten Bevölkerung einsetzen wird.“

Dieser reale Demokratismus, diese glühende Menschenliebe, dieser Glaube an die Kraft der aufgeklärten Massen zusammen mit dem Bewußtsein der Unbezwingbarkeit wissenschaftlich ergründeter Gesetzmäßigkeiten, die zu Prinzipien kompromißlosen Handelns werden, hat den „Genius der Revolution“ zu jenem „Berg-Adler“ gemacht, als den ihn Stalin in seiner Gedenkrede vor den Kreml-Kursanten bezeichnete, an dessen Namen sich zwar Haß und Niedertracht aller Ausbeuter und ihrer Helfershelfer hängen, und zwar in desto hinterhältigerer Weise, je mehr sie sich des Schwindens ihrer Kräfte bewußt werden, mit dessen Namen jedoch in Hoffnung und Vertrauen die Empfindungen aller Unterdrückten und Ausgebeuteten, aber auch aller bereits befreiten Menschen verbunden sind.

---

Da haben Sie das Vorbild eines Mannes der Wissenschaft, der kühn den Kampf gegen die veraltete Wissenschaft führt und der neuen Wissenschaft den Weg bahnt.

Stalin über Lenin, A. W. I, S. 53.

---